

SAISON
2020/21

**DIE HAMBURGER
WEIHNACHTS**



FLOATING HOMES



REYHER

Bahn Hamburg



Hamburgs Nachwuchs ist unsere Sache

Eine Dokumentation der HSV-Stiftung
„Der Hamburger Weg“



Inhalt

3 Einleitung

- 3 Vorwort Stiftungsvorstand
- 4 Grußwort Andreas Höttler
- 5 Anstoß für eine nachhaltige Zukunft

7 Bildung

- 7 Das Hamburger Weg Klassenzimmer
- 9 Die Hamburger Weg Spielvorlage
- 11 Jugend forscht

12 Soziales

- 12 Die Hamburger Weg Weihnachtswochen
- 16 Hamburg helfen
- 18 Volksparkfest(ival)
- 18 Der Hamburger Weg Inklusionskalender

20 Allgemeines

- 20 Die Hamburger Weg Paten
- 21 Projektkosten, Namen und Fakten
- 22 Partner

23 Impressum

Spendenkonto

HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ | Bank: HypoVereinsbank | IBAN: DE58 2003 0000 0016 3656 94 | BIC/SWIFT-Code: HYVEDEMM300

Vorwort

Stiftungsvorstand

Hamburg, Oktober 2021

Liebe Freunde und Partner des Hamburger Wegs, liebe HSV-Fansinnen und HSV-Fans,

mit unserer Stiftungsdokumentation 2020/21 laden wir Sie ein, gemeinsam mit uns auf das vergangene Stiftungsjahr zurückzublicken. Trotz der anhaltenden Herausforderungen aufgrund der COVID-19-Pandemie konnten wir mit Ihrer Unterstützung auch im sechsten Stiftungsjahr viele Projekte umsetzen und zahlreiche Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Metropolregion Hamburg unterstützen.

Mit Hilfe von kreativen Konzepten ist es uns gelungen, unser Stiftungsprojekt „Das Hamburger Weg Klassenzimmer“ auch während der Pandemie aufrechtzuerhalten. Im Herbst 2020 haben wir mit dem Hamburger Weg „Klassenzimmer on tour“ die Möglichkeit geschaffen, Hamburgs Schülerinnen und Schüler in ihren Schulen zu besuchen und sie für wichtige Werte wie Respekt, Teamgeist und Fair Play zu sensibilisieren.

Im Rahmen der Hamburger Weg Weihnachtswochen konnten wir im Dezember 2020 dank des Engagements von vielen HSV-Fans, Partnern und Mitarbeitenden insgesamt 927 Weihnachtswünsche von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen erfüllen – so viele wie noch nie. Mit diesem Rekord hat die

HSV-Familie trotz der allseits geltenden Kontaktbeschränkungen ihren Zusammenhalt in dieser herausfordernden Zeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Wir freuen uns, dass unsere Stiftungsprojekte in der Saison 2021/22 wieder Fahrt aufnehmen können. Zukünftig spielt das Themenfeld Nachhaltigkeit eine noch wichtigere Rolle auf dem Hamburger Weg – z.B. durch einen neuen Nachhaltigkeitsworkshop im Hamburger Weg Klassenzimmer und durch die Pfandspende bei unseren Heimspielen im Volksparkstadion.

Im Namen des gesamten Hamburger Weg Teams wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre. Wir freuen uns, dass Sie uns auf dem Hamburger Weg begleiten und unterstützen.

Frank Wettstein, Jonas Boldt und Sven Neuhaus
Stiftungsvorstand



Frank Wettstein
Vorsitzender des
Stiftungsvorstandes



Jonas Boldt
Stellv. Vorsitzender des
Stiftungsvorstandes



Sven Neuhaus
Mitglied des
Stiftungsvorstandes

Grußwort

Andreas Höttler

Sehr geehrte Hamburgerinnen und Hamburger, liebe HSV-Fans,

erfolgreich zu sein, das geht nur im Team. Dies gilt nicht nur im Sport, im Beruf oder in der Wirtschaft – es gilt insbesondere dann, wenn man für die Gesellschaft etwas Gutes vollbringen möchte.

Der Hamburger Sportverein mit seiner ambitionierten Stiftung „Der Hamburger Weg“ geht mit gutem Beispiel voran, indem er seine große Strahlkraft nutzt, um gleichgesinnte Bürger, Unternehmen und Institutionen zusammenzuführen, um Kindern und Jugendlichen bessere Bedingungen für das Lernen, Spielen und für die persönliche Entwicklung zu schaffen. In einer Gesellschaft, zu deren wichtigsten Grundpfeilern die Teilhabe der Menschen gehört, ist es unso wichtiger, zwischen allen Bevölkerungsgruppen Brücken zu bauen. Nur so kann es gelingen, soziale und wirtschaftliche Unterschiede zu überwinden und stattdessen das Gemeinsame zu stärken. Wir sind sehr froh, den Hamburger Weg seit vielen Jahren als Unternehmen und Mitglied des Kuratoriums bei zahlreichen Projekten unterstützen zu dürfen, und freuen uns über jeden Erfolg, den wir dabei zusammen mit den vielen Stiftungspartnern erzielen konnten.

Als Beispiel ist das Projekt „Der Hamburger Weg Freekick“ zu nennen, bei dem fußballbegeisterte Kids unter Anleitung ausgebildeter Trainer gemeinsam trainieren und in ihren Altersgruppen an einem Turnier teilnehmen. Wenn man sieht, mit wie viel Spaß, Teamegeist und Einsatzfreude die Jungen und Mädchen auf dem Fußballplatz zur Sache gehen, ist das für uns der beste Beleg, dass der Sport gerade im Kinder- und Jugendbereich Verbindungen schafft, an die man sich ein Leben lang erinnert.

Ebenfalls eine Herzensangelegenheit ist für uns die jährliche Aktion „Der Hamburger Weg Weihnachtstag“. Hierbei erfüllen die teilnehmenden Unternehmen zahlreiche Weihnachtswünsche von Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwächeren Familien. Und auch, wenn wir natürlich wissen, dass ein Geschenk allein die Lebensbedingungen eines Menschen nicht grundlegend verändern kann, so be-

stätigt uns das Lächeln dieser jungen Menschen Jahr für Jahr in der Überzeugung, dass selbst kleine Gesten eine große Wirkung entfalten können.

Bedanken möchten wir uns ausdrücklich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, ohne deren Einsatz die vielen Aktionen des Hamburger Wegs undenkbar wären. Unseren Dank richten wir ausdrücklich auch an die zahlreichen HSV-Mitarbeiter, die trotz der Begleitumstände einer Pandemie jedes Vorhaben auf sichere Weise zum Erfolg geführt haben. Gemeinsam freuen wir uns bereits auf zahlreiche wunderbare Projekte in der Zukunft.

Mit den besten Grüßen

Andreas Höttler

Geschäftsführender Gesellschafter der Matthäi-Gruppe



Anstoß für eine nachhaltige Zukunft

HSV Fußball AG: Corporate Responsibility

Auf Grundlage ihrer Corporate-Responsibility-Strategie und des hanseatischen Leitbildes des Ehrbaren Kaufmannes übernimmt die HSV Fußball AG Verantwortung für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt. Die HSV Fußball AG ist sich der Kraft des Sportes – insbesondere des Fußballs – bewusst und setzt diese ein, um einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Die HSV Fußball AG ist in vier Handlungsfeldern aktiv:

- ◆ **Heimathafen:** Hamburg ist unsere Heimatstadt und das Volksparkstadion unser Wohnzimmer. Dort, wo wir zuhause sind, übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung.
- ◆ **Umwelt:** Als Stadioneigentümer und -betreiber sind wir uns unserer ökologischen Verantwortung bewusst. Wir arbeiten kontinuierlich daran, einen immer größer werdenden Beitrag zum Umweltschutz und zur nachhaltigen Ressourcennutzung zu leisten.
- ◆ **Arbeitswelt:** Als Arbeitgeber gilt der Teamgedanke für uns auf und neben dem Platz. Wir entwickeln die Strukturen unseres Arbeitsalltages und unsere Arbeitsabläufe nachhaltig weiter.
- ◆ **Spielregeln:** Als Sportverein wissen wir um die Bedeutung von Spielregeln für die Zusammenarbeit. Wir übernehmen im Rahmen unserer Tätigkeit Verantwortung für die Umsetzung dieser Spielregeln.

Die HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ ist Teil des Handlungsfeldes „Heimathafen“. Als Stifterin übernimmt die HSV Fußball AG gesellschaftliche Verantwortung in der Freien und Hansestadt Hamburg. Darüber hinaus hat die HSV-Stiftung inhaltliche Schnittstellen zu allen vier Handlungsfeldern.



HEIMATHAFEN

Heimathafen: Die HSV-Stiftung flankiert die Antidiskriminierungs- und Inklusionsarbeit der HSV Fußball AG, indem sie mit dem Stiftungsprojekt „Das Hamburger Weg Klassenzimmer“ Bildungs- und Präventionsarbeit leistet. Beispielsweise mit den Workshops „Raute ist Vielfalt“, „Hatespeech ins Abseits“ und „Perspektivwechsel“ werden Schulklassen aus der Metropolregion Hamburg für Werte wie Respekt, Teamgeist und Fair Play sensibilisiert.



UMWELT

Umwelt: Zur Saison 2021/22 wurde in den Public-Bereichen im Volksparkstadion ein Mehrwegbechersystem für den Getränkeauschank eingeführt. Die Stadionbesucherinnen und -besucher haben die Möglichkeit, das Becherpfand in Höhe von 1 € pro Becher zu spenden. Die Spenden aus der Saison 2021/22 werden zur Hälfte der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ und zur anderen Hälfte der Baumpflanzaktion „Mein Baum – Meine Stadt“ zugutekommen.



ARBEITSWELT

Arbeitswelt: Seit ihrer Gründung richtet die HSV-Stiftung den jährlichen Hamburger Weg Zukunftstag (Girls' & Boys' Day) aus, der einen wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung von Kindern und Jugendlichen leistet. Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 5 bis 10 erhalten die Möglichkeit, unterschiedliche Berufe und Tätigkeitsfelder rund um den HSV kennenzulernen. Das Hamburger Weg Team gestaltet den Zukunftstag zusammen mit Kolleginnen und Kollegen der HSV Fußball AG und des Hamburger Sportverein e. V., die im Rahmen von Corporate Volunteering einen Einblick in ihren Arbeitsalltag geben.



SPIELREGELN

Spielregeln: Die HSV Fußball AG hat ein ganzheitliches Kinderschutzsystem etabliert, das sowohl für den sportlichen als auch für den außersportlichen Bereich Gültigkeit besitzt. Bei der Entwicklung des Kinderschutzkonzeptes wurden neben dem Nachwuchsleistungszentrum alle Abteilungen einbezogen, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreuen und/oder qualifizieren. Auch die HSV-Stiftung setzt das Kinderschutzkonzept um.

Auf dem Hamburger Weg in die Zukunft

Die HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ beteiligt sich mit ihrer Stiftungsarbeit in der Metropolregion Hamburg an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Dabei widmet sich die HSV-Stiftung insbesondere vier Sustainable Development Goals (SDGs) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Welches der Stiftungsprojekte einen Beitrag zu welchem Ziel für nachhaltige Entwicklung leistet, lässt sich auf den nächsten Seiten anhand der SDG-Icons erkennen.

» ANSTOSS FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT «

NUR DER HSV

Ziel	Projekt
<p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	<p>Die Hamburger Weg Spielvorlage</p>
<p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<p>Das Hamburger Weg Klassenzimmer</p> <p>Jugend forscht!</p>
<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>	<p>Der Hamburger Weg Inklusionskalender</p>
<p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p>	<p>Hamburg helfen</p> <p>Volksparkfest(ival)</p> <p>Die Hamburger Weg Torbeteiligung</p> <p>Die Hamburger Weg Weihnachtswochen</p> <p>Die Hamburger Weg Partner und Förderer</p>





BILDUNG

Das Hamburger Weg

Klassenzimmer

Normalerweise ist das Volksparkstadion nicht nur die Heimat des HSV, sondern auch ein außerschulischer Lernort für Schulklassen aus Hamburg und dem Umland. Im Hamburger Weg Klassenzimmer finden in der Regel nahezu täglich spannende Workshops statt, in denen die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen gesellschaftsrelevante Themen gemeinsam

mit unseren Pädagogen erarbeiten und diskutieren. Aufgrund der einschneidenden Auswirkungen der Corona-Pandemie und des damit verbundenen Verbots von Schulausflügen, konnten – wie auch schon zum Ende der vorherigen Spielzeit – in der Saison 2020/21 keine Präsenzworkshops im faszinierenden Umfeld des Volksparkstadions durchgeführt werden. Es muss-

ten also kreative Alternativangebote geschaffen werden, um die Schülerinnen und Schüler auch in herausfordernden Zeiten weiterhin erreichen und unterstützen zu können.

Das Hamburger Weg

»Klassenzimmer on tour«

Aufgrund der pandemischen Umstände starteten wir kurz nach den Hamburger Sommerferien 2020 mit dem Alternativprojekt „Klassenzimmer on tour“. Zweimal wöchentlich machten sich unsere Pädago-

gen mit einem Kleinbus auf den Weg zu Schulen aus der Metropolregion Hamburg, um mit den Schülerinnen und Schülern in ihrem gewohnten Lernumfeld arbeiten zu können. Inhaltlich wurden die Workshops

„Ich bin stark!“ und „Teamplayer“ auf die Gegebenheiten vor Ort angepasst und mit den Schulklassen gemeinsam durchgeführt. Die Workshops befassen sich u. a. mit dem sozialen Lernen, der Förderung der Klassengemeinschaft und dem Entdecken eigener Stärken. Feste Bestandteile der Schulbesuche waren das Fußballspiel auf dem Schulhof und die digitale Stadionführung, die zuvor mit Dino Hermann im Volksparkstadion aufgenommen worden war und somit im Klassenzimmer gezeigt werden konnte. Den Pädagogen gelang es, auch außerhalb des Hamburger Weg Klassenzimmers möglichst viele Bezugspunkte zum HSV herzustellen und die Schülerinnen und Schüler somit für einen abwechslungsreichen Workshoptag an ihrer eigenen Schule zu begeistern.



Mit den externen Schulbesuchen konnten bis zum Ende des Kalenderjahres 2020 mehr als 600 Kinder an 20 verschiedenen Standorten erreicht werden. Doch aufgrund steigender Inzidenzen mussten die Schulen vor der Weihnachtszeit erneut schließen und somit war auch das „Klassenzimmer on tour“ leider nicht mehr umsetzbar.

Digitalworkshop: »Hatespeech ins Abseits«

Da aufgrund von bundesweiten Schulschließungen von da an auch nicht mehr die Möglichkeit bestand, vor Ort an den Schulen Workshops durchzuführen, entwickelten wir gemeinsam mit dem HSV-Bereich Fankultur ein digitales Programm, das sich mit dem Thema Hatespeech beschäftigen sollte.

„Für uns als HSV-Stiftung ist das Thema Hatespeech sehr aktuell und gesellschaftlich höchst relevant. Nicht nur wir als bekannter Fußballverein, sondern auch immer mehr Erwachsene, Kinder und Jugendliche kommen in unterschiedlichen Situationen mit Hatespeech in Berührung. Deswegen wollen wir den Workshop ‚Hatespeech ins Abseits‘ in

unserem Hamburger Weg Klassenzimmer anbieten und für das Thema sensibilisieren“, sagte Sven Neuhaus, Stiftungsvorstand.

In den digitalen Workshops wurde das Themenfeld Diskriminierung im Internet aufgrund der Aktualität bewusst aufgegriffen. Den Schülerinnen und Schülern wurde

ERFAHRUNGSBERICHT

Der Klassenzimmer-Pädagoge Robin Rosenwanger berichtet über die Saison 2020/21

Die pandemiebedingten Einschränkungen haben die Aktivitäten im Hamburger Weg Klassenzimmer in der Saison 2020/21 gekennzeichnet. Dennoch ist es uns gelungen, den Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern auf verschiedenen Wegen aufrechtzuerhalten. Nachdem wir in der vergangenen Saison bereits Lernvideos entworfen und online zur Verfügung gestellt hatten, konnten wir zu Beginn des Stiftungsjahres mit dem „Klassenzimmer on tour“ starten.

In diesem Rahmen haben wir die Klassen an ihrer jeweiligen Schule besucht und Workshops im gewohnten Klassenzimmer durchgeführt. Wenngleich der Kern unserer Bildungsarbeit, die Workshops am außerschulischen Lernort Volksparkstadion durchzuführen, dabei gezwungenermaßen verloren ging, haben wir die Erfahrung des „Klassenzimmers on tour“ für beide Seiten als positiv bewertet. Die Rückmeldungen der Jugendlichen haben uns bestätigt, wie wertvoll unser Besuch war, denn zu diesem Zeitpunkt galt pandemiebedingt grundsätzlich das Verbot von Exkursionen. Mit ihrer offenen Einstellung gegenüber unseren inhaltlichen Schwerpunkten rund um die Themen Respekt, die Entdeckung eigener Stärken und die Bedeutung des Teamedankens haben die Jugendlichen zum Erfolg unserer Schulbesuche beigetragen. Darüber hinaus konnten wir unsere Sport- und Kooperationsspiele oftmals auf dem Schulhof oder in den Sporthallen der Schulen durchführen und somit auch die nötige Abwechslung schaffen. Auffällig war zudem, wie viel Spaß viele Kinder daran hatten, uns als Repräsentanten des HSV ihre Schule und ihr eigens gestaltetes Klassenzimmer zu zeigen. Um die fehlende Live-Stadionführung eines regulären Workshops zumindest ein wenig zu kompensieren, haben wir diese im Vorfeld im Volksparkstadion durchgeführt, aufgenommen und schließlich gemeinsam mit den Lerngruppen in ihrem Klassenraum angeschaut.

In einer weiteren Phase der Pandemie haben wir auf die zeitweise Schließung der Schulen mit digitalen Workshops geantwortet, die wir live in Form einer gemeinsamen Videokonferenz durchgeführt ha-

ben. Um diese thematisch entsprechend an die starke Ausweitung der Online-Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler anzulehnen, haben wir den Workshop „Hatespeech ins Abseits“ konzipiert. In Zusammenarbeit mit dem Bereich Fankultur des HSV haben wir dabei über Alltagserfahrungen mit Hatespeech gesprochen und aktuelle Beispiele aus Kommentarspalten von sozialen Netzwerken diskutiert. Das Format der Videokonferenz hat uns als Pädagogen gezeigt, wie wertvoll der gewohnte persönliche Austausch ist. Insbesondere bei sensiblen Themen oder im Falle persönlicher Erfahrungen, an die angeschlossen werden kann, wird erkennbar, dass via Online-Konferenz bei einigen Jugendlichen Hürden zur Mitarbeit bestehen.

Für uns Pädagogen war die Saison somit geprägt von der stetigen Unsicherheit, über welchen Weg wir die Workshops mit den Schülerinnen und Schülern durchführen können. Die Erfahrungen haben unterstrichen, wie wichtig der persönliche Kontakt vor Ort ist, um den individuellen Voraussetzungen der Jugendlichen gerecht zu werden und inhaltlich effektiv und nachhaltig zu arbeiten. Andererseits war es für uns eine spannende Erfahrung, auf die verschiedenen Lernsituationen zu reagieren und den Schulklassen in dieser herausfordernden Zeit spannende Themen und Abwechslung zu bieten. Das positive Feedback der Lerngruppen und viele lachende Gesichter bleiben nachhaltig in Erinnerung. Besonders lehrreich war zudem, wie groß die Bereitschaft der Jugendlichen war, sich auf die neuen Umstände einzulassen, mögliche Einschränkungen auszublenden und den Spaß im Fokus zu behalten. Gleichzeitig ist dadurch deutlich geworden, welchen Wert unser Hamburger Weg Klassenzimmer als besonderer Lernort

hat: Es schafft einen Zugang zu den Schülerinnen und Schülern, der im gewohnten Unterricht auf diese Weise nicht möglich ist – und dadurch die Chance, sensible und gesellschaftlich relevante Themen offen zu hinterfragen, gemeinsam zu diskutieren und Anregungen für das alltägliche Leben zu gewinnen.



innerhalb von drei Stunden vermittelt, wie sie mit der sensiblen Problematik Hate-speech am besten umgehen können. Das Hauptaugenmerk haben unsere Pädagogen dabei auf die Präventivmaßnahmen gegen Hasskommentare gelegt. Um die Inhalte authentisch vermitteln zu können, wurden Gruppenarbeiten entwickelt, die sich mit aktuellen Beispielen von Hatespeech unter Beiträgen aus dem HSV-Umfeld be-

schäftigten. Die Schülerinnen und Schüler nahmen dabei die Rollen von Tätern, Opfern, Zeugen und Moderatoren ein und präsentierten ihre Arbeitsergebnisse anschließend im digitalen Raum. Einen abschließenden inhaltlichen Schwerpunkt setzten die Kollegen des Bereiches Fankultur, die darüber berichteten, wie der HSV als Club mit grenzüberschreitenden Beiträgen oder Kommentaren in den sozialen Medien umgeht.

Den pandemiebedingten Maßnahmen zum Trotz konnten wir auch in Zeiten des Home-schoolings aktiv bleiben und dem Hamburger Nachwuchs ein wenig Abwechslung im Schulalltag bieten. Mit unserem digitalen Workshop „Hatespeech ins Abseits“ konnten wir in wenigen Monaten bis zum Schuljahresende 2020/21 ca. 400 Kinder und Jugendliche erreichen.

Die Hamburger Weg

Spielvorlage – Fairplay_Gaming



Die eSports-Profis Steffen und Cina zeigten ihr Können an der Konsole.

Im Dezember 2020 starteten wir gemeinsam mit der Initiative Creative Gaming und der HSV eSports-Abteilung das Projekt „Die Hamburger Weg Spielvorlage“. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit sollte Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 6 und 7 verantwortungsbewusstes Verhalten an der Konsole oder am Smartphone nähergebracht werden. Ein gesellschaftsrelevantes Thema, das fast alle Kinder und Jugendlichen betrifft, denn: Das elektronische Zocken etabliert sich immer mehr in den Kinderzimmern.

Sven Neuhaus, Vorstand der HSV-Stiftung, erklärte zum Start des Projekts: „Das gegenseitige Verständnis von Kindern und Eltern ist immens wichtig. Hierfür setzen wir gemeinsam mit Hamburgs Schulklassen spannende Workshops um und blicken zusammen in die Welt des Gamings. Wir freuen uns, dass uns mit der Initiative Creative Gaming ein pädagogisch starker Partner zur Seite steht.“

Den inhaltlichen Auftakt bildete ein digitales eSports-Live-Match im Rahmen des Creative-Gaming-Festivals „PLAY 20“. Die teilnehmenden Schulklassen hatten die Chance, an zwei interaktiven eSports-Live-Matches teilzunehmen und die beiden HSV eSports-Profis Steffen Pöppe und Cina Hosseindjani über ihren Alltag als professionelle Gamer auszufragen.

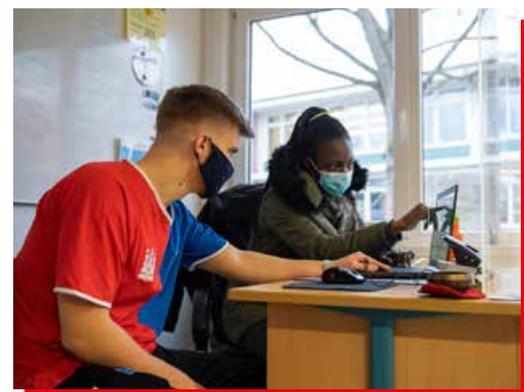
HSV-Volontär Leon Sobottka moderierte die virtuelle Veranstaltung und kommentierte die beiden eSports-Spiele, die allerdings schnell zur Nebensache wurden. Vielmehr wurde die Zeit dafür genutzt, die beiden Spieler im digitalen Unterricht mit Fragen zu löchern. Die Themen waren dabei sehr vielfältig: So wurden unter anderem der klassische Tagesablauf eines eSports-Profis sowie die Ernährungsweisen der beiden Sportler thematisiert.

„Was viele nicht wissen, ist, dass für uns Profis ein geregelter Tagesablauf sehr entscheidend ist. Der richtige Ausgleich zwischen virtueller und realer Welt ist wegweisend, um erfolgreich zu sein. Ich trainiere neben dem eSports zum Beispiel auch eine normale Kreisliga-Mannschaft und studiere BWL“, antwortete Steffen Pöppe auf die Frage, wie sein Alltag aussehe.

Cina Hosseindjani gab zudem Einblicke in die Thematik Ernährung und Gesundheit: „Ernährung spielt eine wichtige Rolle bei uns Spielern. Je gesünder ich mich ernähre, desto besser ist meine Konzentration beim

Spiel und wir bleiben konkurrenzfähig. Zudem ist ein guter Schlaf eine entscheidende Komponente für den Erfolg.“

Die beiden Spieler erklärten den Teilnehmenden zudem, dass die Berufswahl für ihre Eltern zunächst nicht ganz greifbar war und anfangs für Unsicherheiten gesorgt hat. Doch durch viele Gespräche, Erklärungen und die stetig steigende Professionalisierung der Sportart wuchsen auch das Verständnis und die Begeisterung bei der Familie. Dabei war es wichtig, eine gute Balance zwischen dem Üben an der Konsole und der Fokussierung auf die schulische Ausbildung zu finden, wie die beiden eRothosen am Ende der Veranstaltung auf die Frage nach dem Weg zum eSports-Profi verrieten.





Nächstes Level: Schulworkshops



Nach dem gelungenen Startschuss ging das Projekt in die zweite Phase. Die Schulworkshops standen auf dem Programm, bei denen sich die Schülerinnen und Schüler aus insgesamt sieben Schulklassen medienpädagogisch mit digitalen Spielen auseinandersetzten.

Den Anfang machte die 7b der Stadteilschule Oldenfelde. Nachdem das Team von der Initiative Creative Gaming die Schulklassen in zwei Gruppen aufgeteilt hatte, startete der Workshop mit einer Kennenlernrunde, in der die Teilnehmenden von ihren Spielerfahrungen berichteten.

Damit die Schülerinnen und Schüler das eigene Spielverhalten reflektierten, führten die Medienpädagogen ein Kahoot-Quiz durch. Im Quiz wurden einerseits Fragen ausgewählt, die sich an der Medienwelt der Schülerinnen und Schüler orientierten und so die ersten Berührungspunkte abbauten. Andererseits flossen Themen in das Quiz ein, die medienzieherische Aspekte des eigenen Spielumgangs aufgriffen, wie zum Beispiel Fragen rund um die USK (Unterhaltungssoftware-Selbstkontrolle). Dabei stand nicht das Quiz als solches im Fokus, vielmehr wurden die Antworten aufgegriffen und im Dialog aufgearbeitet.

Nach der ersten reflektierenden Einordnung ihrer Spielerfahrung lernten

die Jugendlichen die unterschiedlichen Facetten des Game-Designs kennen. Damit im Nachgang eine eigene Spielidee entwickelt werden konnte, gaben die Workshopleiter einen Einstieg in die Spielelemente und in die passende Software. Im Anschluss begann der Praxisteil und die Schülerinnen und Schüler tauchten komplett in die Gamingwelt ein. Eigene Spielideen wurden in Partnerarbeit ausgearbeitet und die ersten Schritte für die Umsetzung getätigt.

Das Wichtigste in der Gamingwelt ist natürlich das Erfahren von Spielfreude und diese Erfahrung sollte auch im

Workshop nicht fehlen. Die jeweiligen Ausarbeitungen wurden den Mitschülerinnen und Mitschülern präsentiert und untereinander getestet. Zur Präsentation der Spiele hatten wir uns etwas Besonderes ausgedacht und einen Experten zu den Workshops eingeladen. HSV eSports-Profi Steffen Pöppe besuchte die Klasse und fungierte als Tester der neu entstandenen Spiele.

„Es war wirklich beeindruckend, dass in einer solch kurzen Zeit so interessante Spiele entstanden sind. Das hat meine Erwartungen auf jeden Fall übertroffen“, so der HSV eSports-Profi.

Kurz nachdem die ersten beiden Schulworkshops erfolgreich durchgeführt worden waren, mussten wir die weiteren fünf anstehenden Workshops aufgrund der ansteigenden Corona-Fallzahlen im Dezember 2020 bis auf Weiteres verschieben. Mittlerweile sind die Planungen allerdings vorangeschritten und wir sind froh, die noch ausstehenden Workshops in den Schulen im Jahr 2022 fortführen zu können. Den Abschluss des Projekts werden dann die Elternworkshops bilden, in denen wir den Erziehungsberechtigten aufzeigen möchten, wie wichtig der Dialog mit den Kindern und Jugendlichen im Umgang mit den sozialen Medien und Gaming zuhause ist.



Jugend forscht

Digitale Feierstunde des Regionalwettbewerbs

Hamburg Volkspark

„Lass Zukunft da“ – unter diesem Motto startete Jugend forscht im Februar 2021. Die 56. Auflage von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb stand in diesem Jahr unter besonderen Vorzeichen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Regional- und Landeswettbewerbe erstmals komplett digital durchgeführt.

Trotz der widrigen Umstände meldeten 77 Jungforscherinnen und Jungforscher 40 Forschungsprojekte für den Regionalwettbewerb Hamburg Volkspark an, den wir gemeinsam mit dem Fraunhofer ITMP zum wiederholten Male als Patenunternehmen mit unterstützten.

Am ersten Wettbewerbstag bekamen die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre vielfältigen Forschungsprojekte einer fachkundigen Jury vorzustellen. Die 32 Expertinnen und Experten aus den Fachgebieten Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik waren auch in diesem Jahr begeistert von den interessanten Projekten der Jugendlichen. Leider war es den Jungforscherinnen und Jungforschern aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich, der Jury ihre Ausarbeitungen persönlich zu präsentieren. Bei Online-Gesprächen stellten die Schülerinnen und Schüler ihre spannenden Forschungsergebnisse vor und standen den Expertinnen und Experten Rede und Antwort. Besonders hervorgehoben wurden Projekte mit Bezug zur Umwelt, wie „Papier-Laminieren mal anders“ oder „Mikroplastik aus der Waschmaschine“.

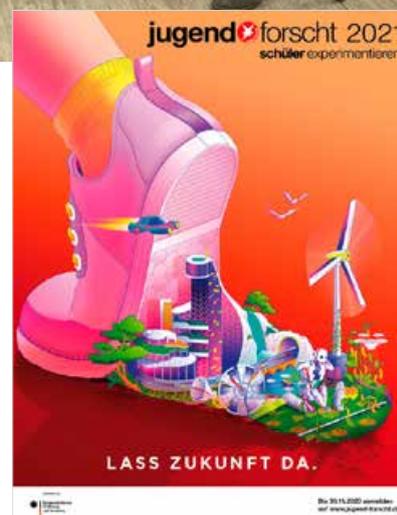
Am zweiten Tag wurden die besten Innovationen des diesjährigen Regionalwettbewerbs bei einer digitalen Zeremonie ausgezeichnet, die aus dem Volksparkstadion übertragen wurde. Ab 10 Uhr begrüßten Maik Zaborowski (Regionalwettbewerbsleiter „Hamburg Volkspark“), Sven Neuhaus (Vorstand der HSV-Stiftung „Der Hamburger



Weg“) und Mira Grättinger (Fraunhofer ITMP) die Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher mit ihren Reden und gaben den Startschuss für eine erfolgreiche, wenn in diesem Jahr auch etwas ungewöhnliche Verleihfeier. Damit die Teilnehmenden trotzdem von ihren Familien unterstützt werden konnten, wurde die Verleihung per Livestream über den Hamburger Weg YouTube-Kanal geteilt.

Im Rahmen der Zeremonie wurden alle Teilnehmenden für ihre einzigartigen Forschungen und ihre Kreativität geehrt und bekamen von den Verantwortlichen ein großes Lob. Sieben Projekte hoben sich durch exzellente Leistungen hervor und erhielten bei der Feierstunde eine Auszeichnung.

„Ich bin beeindruckt, dass trotz der Corona-Pandemie so viele Schülerinnen und Schüler an dem Wettbewerb teilgenommen haben“, sagte Mira Grättinger vom Fraunhofer ITMP. „Aufgrund der aktuellen Situation war es für die Jungforscherinnen und Jung-



forscher nicht leicht, die Projekte zu beenden. Ich muss ein großes Lob aussprechen, dass so viele kreative Präsentationen und Innovationen entstanden sind“.

Die Sieger der Regionalwettbewerbe hatten Anfang März 2021 die Möglichkeit, ihre wissenschaftlichen Ideen bei den Landeswettbewerben zu präsentieren, bevor Jugend forscht mit dem Bundesfinale vom 27. bis 30. Mai 2021 in Heilbronn endete.

SOZIALES



Die Hamburger Weg

Weihnachtswochen

Traditionell beenden wir das Kalenderjahr mit dem Hamburger Weg Weihnachtstag. In der Saison 2020/21 sollte sich die weihnachtliche Bescherung für Hamburgs Nachwuchs zum 13. Mal jähren. Doch auch der Hamburger Weg Weihnachtstag stand

in diesem Jahr unter besonderen Vorzeichen. Die im Dezember 2020 geltenden Kontakt- und Hygienevorschriften machten die große Geschenkeübergabe mit der Profimannschaft des HSV unmöglich. Doch wir waren uns einig, dass die vielen Kinder und Jugendlichen gerade in diesen besonderen Zeiten nicht auf ihr Weihnachtsgeschenk verzichten sollten. Somit begaben wir uns auf die Suche nach alternativen Möglichkeiten und nach einigen Tagen konstruktiver Planung war die Idee der Hamburger Weg Weihnachtswochen geboren, bei der nicht alles neu, aber einiges anders organisiert werden musste.

Wie in den Jahren zuvor haben soziale Kinder- und Jugendeinrichtungen aus dem Raum Hamburg die Weihnachtswünsche der von ihnen betreuten Kinder und Jugendlichen bei uns eingereicht. 927 Wünsche aus elf sozialen Einrichtungen erreichten uns – so viele wie noch nie zuvor!

Nach dem Eingang der Wünsche hängten die Hamburger Weg Paten Marcell Jansen und René Adler die Wunschzettel in die festlich geschmückten Weihnachtsbäume bei den Hamburger Weg Partnern, im Volksparkstadion und in den HSV-Fanshops. „Da fehlt es manchmal an den einfachsten Din-



gen. Und gerade zu Weihnachten muss man zusammenrücken. Das ist insbesondere für die Kinder ein besonderes Fest und gerade deshalb bin ich seit vielen Jahren dabei“, unterstrich Marcell Jansen die Bedeutung der Aktion.



Da im Dezember 2020 viele Menschen im Home-Office und die Geschäfte allgemein weniger belebt waren, gab es erstmals auch einen digitalen Weihnachtsbaum auf HSV.de. So konnten diesmal auch Fans außerhalb Hamburgs bequem mit nur einem Klick einen Wunsch auswählen. Diese Option kam sehr gut an, denn auf diesem Wege wurde mit mehr als 300 Wünschen ein großer Anteil der eingereichten Wünsche erfüllt.

Offiziell gestartet wurden die Hamburger Weg Weihnachtswochen mit einem Live-

Beteiligte Organisationen und Einrichtungen

Stiftung Mittagskinder

SOS-Kinderdorf Hamburg

Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Ronald McDonald Haus Hamburg

ADEBAR

PFIFF GmbH

Förderkreis Erlenbusch e. V.

Leben mit Behinderung Hamburg

Lebenshilfe Landesverband

Hamburg e. V.

Kids in die Clubs/Hamburger Sportjugend

Ev. Integrations-Kindertagesstätte Maria Magdalena/

Kita Sonnengarten



Standorte der Weihnachtsbäume

Aral

Stresemannstraße 329
und Spaldingstraße 107
Hamburg

Audi

Audi Hamburg GmbH
Ausschläger Weg 74
20537 Hamburg

Floating Homes

Bremer Straße 135
27283 Verden/Aller

q.beyond AG

Grasweg 62-66
und Weidestraße 122b
Hamburg

REYHER

Haferweg 1
22769 Hamburg

S-Bahn Hamburg

Digitaler Baum

HSV City-Store

Schmiedestraße 2
20095 Hamburg

Volksparkstadion

HSV Arena-Store
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg

Volksparkstadion

Geschäftsstelle Ost
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg

HSV.de

Digitaler Baum

stream am 26. November 2020. Im weihnachtlichen Studio im Herzen des Volksparkstadions empfing HSV-Mitarbeiter Lars Wegener (Stellv. Leiter Kommunikation und Medien) Stiftungsvorstand Sven Neuhaus und Hamburger Weg Paten René Adler und versorgte die HSV-Fans 30 Minuten lang mit allen wichtigen Informationen zu den diesjährigen Weihnachtswochen. Damit war der

Startschuss gefallen und in den folgenden zwei Wochen konnten sich alle Interessierten einen oder mehrere Wünsche auswählen und diese erfüllen.

Die Geschenke konnten in den HSV-Fanshops abgegeben oder mit der Post an den Hamburger Weg geschickt werden. Die Flut an Geschenken, die uns auf diesen Wegen erreichten, war überwältigend und überstieg die Erwartungen bei weitem. Mit viel Liebe und großer Hingabe wurden mehr als 900 Geschenke eingepackt und sorgten schon bei uns für einige rührende Momente.

Am 16. und 17. Dezember 2020 folgte dann – unter Einhaltung aller Hygienevorgaben – der schönste Teil der Aktion: die Verteilung der zahlreichen Geschenke an die elf sozialen Kinder- und Jugendeinrichtungen. Unterstützung gab es dabei von der S-Bahn Hamburg: Geschäftsführer Dieter Bleich brachte die Präsente seines Unternehmens zur Stiftung Mittagskinder. Auch die q.beyond AG, vertreten durch Thorsten Raquet (Geschäftsführer) und Stanja Müller-Wolf (Leitung Zentrales Marketing), ließ es sich nicht nehmen, die Geschenke gemeinsam mit Stiftungsvorstand Jonas Boldt im Ronald McDonald Haus Hamburg vorbeizubringen und in die strahlenden Augen der Verantwortlichen zu schauen. Üblicherweise endet der Hamburger



Thorsten Raquet (q.beyond AG) und Jonas Boldt bei der Geschenkeübergabe.



Weg Weihnachtstag mit der großen Geschenkübergabe und dem persönlichen Austausch mit der gesamten HSV-Mannschaft im Volksparkstadion. Da dieses Mal darauf verzichtet werden musste, wurden die Wochen in einigen Bewegtbildern festgehalten und zusammengefasst. Am 17. Dezember 2020 wurden dann alle HSV-Fans zum Abschluss der Weihnachtswochen per Video mit auf die weihnachtliche Mission der letzten Wochen genommen. Abschließend sagen wir von Herzen Danke!

Dass wir in diesen herausfordernden Zeiten gemeinsam so vielen Kindern eine



Freude zum Weihnachtsfest bereiten konnten, ist keine Selbstverständlichkeit. Es zeigt einmal mehr, dass auf die große HSV-Familie Verlass ist, insbesondere wenn es darum geht, etwas Gutes zu tun und Schwächere zu unterstützen.

Sven Neuhaus, Vorstand der HSV-Stiftung: „Ich möchte mich hiermit im Namen des Hamburger Wegs bei all den hilfsbereiten HSV-Fans sowie allen Hamburger Weg Partnern und Förderern für die überwältigende Unterstützung bedanken. Außer-





dem geht ein großer Dank an die Mannschaft und den Vorstand, die uns auch in diesem Jahr großartig unterstützt haben. Gemeinsam haben wir dieses Jahr Großes bewirkt und einen Teil dazu beigetragen, dass mehr als 900 Kinder und Jugendliche in unserer Stadt ein frohes Weihnachtsfest haben können. Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit!“



ERFAHRUNGS- BERICHT

Farina Seidel, Hamburger Weg
Praktikantin im Dezember 2020

Die Hamburger Weg Weihnachtswochen stellten für mich sowohl das aufregendste als auch das emotionalste Projekt meiner Praktikumszeit dar.

Da der Weihnachtstag durch die Corona-Pandemie nicht wie gewohnt stattfinden konnte, hatte ich dementsprechend die Möglichkeit, die gesamte neue Planung des Projekts mit zu begleiten. Wie wichtig dieses Projekt für die HSV-Fans ist, durfte ich direkt zu Beginn der Planungsphase mitbekommen. Täglich erreichten uns Nachrichten der HSV-Fans mit der Bitte, den Weihnachtstag, auch ohne das Zusammentreffen mit der Mannschaft, stattfinden zu lassen.

Der Wunsch nach Unterstützung, vor allem in solch außergewöhnlichen Zeiten, war riesig, was mich persönlich sehr begeistert hat. Auch für uns war klar, dass das Projekt in irgendeiner Art und Weise stattfinden musste. Nachdem wir ein neues Konzept ausgearbeitet hatten, konnten wir die 927 Wünsche der elf sozialen

Kinder- und Jugendeinrichtungen entgegennehmen und die Wunschzettel bei weihnachtlicher Musik und dem Verzehr von Keksen basteln. Somit kam die vorweihnachtliche Stimmung bei mir persönlich im letzten Jahr schon vergleichsweise früh auf.

Relativ schnell hatten uns die ersten liebevoll verpackten Weihnachtsgeschenke erreicht, sodass wir bereits nach kurzer Zeit einen zweiten Lagerraum finden mussten. Die Vielzahl der Geschenke führte mir vor Augen, wie groß die tatsächliche Anteilnahme der HSV-Fans war, was mich sehr beeindruckt hat. Ich denke, dass die gesamte HSV-Familie mit den Hamburger Weg Weihnachtswochen die Augen von vielen Kindern zum Strahlen bringen konnte und ihnen trotz der Pandemie ein schönes Weihnachtsfest ermöglicht hat.

Zusätzlich bin ich sehr stolz und froh ein Teil des Projekts gewesen zu sein und möchte mich dafür beim Team des Hamburger Wegs bedanken.



Hamburg helfen

Durch den Kauf von HSV-Gesichtsmasken Gutes tun!

Nachdem wir zu Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 bereits mit unserem Förderprojekt „Hamburg helfen“ mehr als 48.000 € für acht soziale Kinder- und Jugendeinrichtungen zur Verfügung stellen konnten, führten wir die erfolgreiche Förderaktion zu Beginn des Stiftungsjahres im Sommer 2020 fort. Ermöglicht wurde dies durch die Spenden der HSV Fußball AG und des HSV Supporters Clubs, die den Gewinn aus den Verkäufen der „HSV-Gesichtsmasken“ an die HSV-Stiftung spendeten. Auf diese Weise kam eine beachtliche Summe in Höhe von 94.466,48 € (89.466,48 € von der HSV Fußball AG und 5.000 € vom HSV Supporters Club) zusammen. Schnell wurde beschlossen, die uns zur Verfügung stehende Spendensumme abermals an soziale Kinder- und Jugendprojekte weiterzuleiten, um die Folgen der Corona-Pandemie in unserer Stadt abzumildern. Dem Aufruf, ihr Herzensprojekt für eine Förderung durch die HSV-Stiftung vorzuschlagen, folgten viele HSV-Fans und soziale Organisationen. Nach sorgfältiger Prüfung aller Anträge wurden schließlich zwölf Einrichtungen ausgewählt, deren Anliegen mit einer Spende unterstützt werden sollten. Um eine schnelle Umsetzung zu gewährleisten, wurden die einzelnen Spendensummen bereits im August 2020 überwiesen.

Am 8. Oktober 2020 luden wir die zwölf sozialen Organisationen – unter Einhaltung der allgemein gültigen Hygienemaßnahmen – auf ein Hausboot unseres Partners Floating Homes im Citysperthafen Hamburg ein. Mit eindrucksvollem Blick auf die Hamburger Elbphilharmonie eröffnete unser Stiftungsvorstand Sven Neuhaus die Abschlussveranstaltung des Förderprojekts „Hamburg helfen“ mit einer Begrüßungsrede. Anschließend stellten sich die verschiedenen Einrichtungen vor und präsentierten, welche kreativen Vorhaben sie dank der Spendensummen umsetzen konnten oder werden. Die Projekte der einzelnen Einrichtungen waren dabei sehr vielseitig: Die PFIFF gGmbH verwendete die Spende beispielsweise für die Durchführung mehrerer Hip-Hop-Bootcamps. Innerhalb der Camps konnten die betreuten



Pflegekinder ihre Kreativität vollständig entfalten und ihren Gefühlen freien Lauf lassen.

Im Anschluss an die Vorstellungen der Einrichtungen wurden Speisen und Getränke angeboten, um den Abend in einer wunderbar herbstlichen Ambiente ausklingen zu lassen und einen weiteren Austausch über die Projekte zu ermöglichen. „Wir haben das Projekt ‚Hamburg helfen‘ mit dieser Veranstaltung würdig abschließen können“, so Sven Neuhaus. „Dabei konn-

ten wir die Wohnzimmeratmosphäre auf dem Hausboot unseres Partners Floating Homes genießen und viel über die einzelnen Projekte erfahren. An dieser Stelle möchten wir uns als HSV-Stiftung herzlich bei der HSV Fußball AG, dem HSV Supporters Club und der gesamten HSV-Familie bedanken, durch die diese tolle Aktion erst möglich geworden ist.“

DIE GEFÖRDERTEN ORGANISATIONEN UND EINRICHTUNGEN

Die AWO-Kindertagesstätte Kaltenmoor:	2.500 €
Der deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Hamburg:	7.800 €
Die Arche – Christliches Kinder- und Jugendwerk e. V.:	6.000 €
Hände für Kinder e. V. – Der Neue Kupferhof:	15.000 €
Kinder-Hospiz Sternenbrücke:	10.000 €
MUT Academy gGmbH:	5.000 €
M.u.T. – Musik und Toleranz e. V.:	4.000 €
Off Road Kids Stiftung – Streetwork-Station Hamburg:	6.000 €
PFIFF gGmbH:	8.866,48 €
ÜLENKINDER gGmbH:	6.800 €
Wendepunkt e. V.:	5.500 €
ZKV-Kampus:	17.000 €

EIN RÜCKBLICK AUF DIE FÖRDERUNGEN



ZKV-KAMPUS

„Ich habe gelernt, dass ich motivierter bin, als ich dachte.“

– **Mohammdsaeed, Teilnehmer**

„Die HSV-Stiftung ‚Der Hamburger Weg‘ ermöglichte eine kontextgerechte, teils digitale Wiederaufnahme der Sportsozialarbeit für (Wilhelmsburger) Kids im Schuljahr bzw. in der Saison 2020/21. Durchgeführt wurden diverse MixMyWorkshops für Gruppen aus Sport, Schule und Jugendhilfe. Dabei trainierten 204 von 227 teilnehmenden Kids erfolgreich gegenseitige Unterstützung und wirksame Kommunikations- bzw. Konfliktlösungstechniken, erweiterten ihre individuellen Fähigkeiten oder erlangten neue mediale Fertigkeiten. Das Erlernte stärkt nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern entlastet auch deren (erwachsene) Vorbilder in ihrem Arbeits- und Erziehungsalltag. Sensationell, wie sich die HSV-Familie für junge Menschen starkmacht – wir sagen Danke und freuen uns über Vor-Ort-Besuche.“

– **Rebekka S. Henrich, Vorstandsmitglied**

HÄNDE FÜR KINDER E. V. – DER NEUE KUPFERHOF

„Es ist so ein Lichtblick für uns, dieses Wissen, wir dürfen wieder eine Auszeit im Neuen Kupferhof haben! Ohne diese Auszeit und die guten Impulse hätte es uns schon zerbröseln ... Es ist wirklich ein Riesengeschenk, dass sich so viele Leute engagieren und mit ganzem Herzen dabei sind! Dieses Lob einer Gastfamilie geben wir von ganzem Herzen sehr gerne an unsere Förderer weiter. Ohne sie würde es den Neuen Kupferhof und damit diese Auszeiten für Familien mit behinderten Kindern nicht geben. Dank der Unterstützung durch die HSV-Stiftung ‚Der Hamburger Weg‘ kön-

nen wir uns auf einen rollstuhlgerechten Bus freuen. Die Pläne für die Ausflüge mit unseren Gastkindern liegen längst fertig in der Schublade, sobald der Bus da ist, starten wir und freuen uns sehr, dass wir dann jederzeit mobil mit unseren kleinen Gästen sind.“

– **Andrea Jaap, PR, Fundraising und Teamentwicklung**

DIE ARCHE – CHRISTLICHES KINDER- UND JUGENDWERK E. V.

„In der Arche finde ich Hilfe, wenn ich meine Aufgaben nicht verstehe, außerdem habe ich hier einen Platz, um in Ruhe zu lernen.“

– **Aziz, Schüler**

„Kinder wie der 10-jährige Aziz haben konkret von der tollen Hilfe der HSV-Stiftung ‚Der Hamburger Weg‘ profitiert und wir konnten für insgesamt 250 Kinder und Jugendliche Lernförderung während der Schulschließungen ermöglichen. Für unsere Kids hat diese Hilfe einen großen Unterschied gemacht, ganz herzlichen Dank für die Unterstützung!“

– **Tobias Lucht, leitender Sozialpädagoge**

ÜLENKINDER GGMBH

„Bei ÜLENKINDER werden Familien schwer erkrankter und/oder palliativer Kinder für ein Leben zuhause geschult. Es ist immer eine Herausforderung, Familien in Krisen einen schönen Moment zu ermöglichen. Daher freuen wir uns jeden Tag über die gespendete Rollstuhlschaukel. Für einen Moment werden alle Sorgen vergessen und auch die Geschwisterkinder erleben Freude mit der Familie. Vielen Dank an die HSV-Stiftung.“

– **Sybille Pegel, Projektmanagerin**



Volksparkfest (ival)



Auch das Volksparkfest zur Saisonöffnung des HSV fand 2020 unter besonderen Umständen statt und wurde kurzerhand zum Volksparkfest(ival). Die geltenden Corona-Maßnahmen sorgten dafür, dass das Familienfest mit dem bunten Rahmenprogramm für Groß und Klein zum ersten Mal digital durchgeführt wurde. So wurde rund um das Testspiel gegen Hertha BSC am 5. September 2020 ein Livestream mit über sieben Stunden Sendezeit auf die Beine gestellt, der die HSV-Fans auch mit Spielen der HSV eSports-Abteilung auf die Saison 2020/21 einstimmen sollte. Auch wir beteiligten uns bei der Live-Übertragung der virtuellen Saisonöffnung.

Bei der „Hamburger Weg Torbeteiligung“ spendeten wir für jedes geschossene Tor während der Spiele der HSV eSports-Abteilung 50 € für einen guten Zweck. Insgesamt landete das runde Leder 24 Mal im Tor, so dass am Ende des Tages eine Spendensumme von 1.200 € zusammenkam, die von uns auf 1.500 € aufgestockt wurde. Über die Spende durfte sich das Jugendzentrum Bahrenfeld freuen, das sie von HSV eSports-Profi Steffen Pöppe bei einem gemeinsamen FIFA-Match entgegennahm.



INKLUSION

Der Hamburger Weg

Inklusionskalender

Seit 2017 ist der Inklusionskalender des Hamburger Wegs zu einem festen Bestandteil des inklusiven Sports in Hamburg geworden. Eingebettet auf der Website der HSV-Stiftung bietet er eine exklusive Übersicht über die vielfältigen Sportangebote im Zeichen der Inklusion. In Kooperation mit dem Hamburger Sportbund e.V. (HSB) wurde der Kalender mit der Intention

aufgesetzt, über aktuelle Sportveranstaltungen zu informieren und den austragenden Vereinen und Verbänden eine Plattform für ihre vielfältigen Sportfeste zu geben. Wir haben im Oktober 2021 mit Katrin Gauler, Referatsleiterin Sportentwicklung beim HSB, über Inklusion im Sport sowie die Chancen und Möglichkeiten des Inklusionskalenders gesprochen:



Hallo Frau Gauler, als Leiterin des Referats Sportentwicklung beim Hamburger Sportbund e.V. treiben Sie maßgeblich die Bewegungs- und Gesundheitsförderung für alle Bürgerinnen und Bürger in der Stadt voran. Wie schätzen Sie die aktuelle Lage im Breitensport unter Berücksichtigung der nun schon fast zwei Jahre andauernden Corona-Pandemie ein?

Hinter den Sportvereinen liegen außerordentlich schwierige anderthalb Jahre: Zweimal war der Vereinssport quasi komplett im Lockdown, wobei insbesondere der letzte Winter und das Frühjahr bedingt durch die Länge von mehr als sechs Monaten schon wirklich an die Substanz gingen. Bei vielen Vereinen gab es in dieser Zeit größere Mitgliederverluste und Vereinsvorstände mussten sich bei Lockerungsschritten immer wieder auf die neuen Gegebenheiten der Eindämmungsverordnung einstellen.

Unter den derzeit möglichen 3G-Regeln ist viel Sport möglich, was aber durchaus noch Einschränkungen bedeuten kann. Viele Vereine beginnen daher derzeit mit dem Einstieg in 2G-Modelle, also ausschließlich für Geimpfte und Genesene, die einen fast normalen Sportbetrieb ermöglichen.

Wir hoffen alle, dass der Sport in diesem Winter von großen Einschränkungen verschont bleibt.

Als 2017 die ersten Gespräche über den Inklusionskalender aufgenommen wurden, waren Sie eine treibende Kraft. Welche Intentionen hatten Sie damals und wie bewerten Sie den Inklusionskalender mit Blick auf die vergangenen vier Jahre?

Inklusive Sportveranstaltungen sind aus unserer Sicht wichtig, weil sie Sichtbarkeit für Menschen mit Behinderung schaffen und außerdem das Bewusstsein für Vielfalt in der Gesellschaft stärken. Zudem schaffen sie Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen. Dafür bietet der Sport eine niedrigschwellige, ungezwungene Plattform und offeriert eine positive, freundliche, lockere Atmosphäre. Wir wollten mit dem Inklusionskalender eine zentrale Plattform schaffen, um inklusive Sportveranstaltungen öffentlich stärker sichtbar zu machen. Zudem versuchen wir in unserer Arbeitsgruppe zum Inklusionskalender sicherzustellen, dass durch Terminkoordination möglichst viele Veranstaltungen über das Jahr verteilt sind und Überschneidungen vermieden werden.



Rückblickend betrachtet wächst der Inklusionskalender von Jahr zu Jahr nicht nur quantitativ, sondern auch in der Vielseitigkeit der Angebote und Formate.

Im letzten Jahr mussten viele inklusive Sportveranstaltungen des Inklusionskalenders abgesagt werden. Wie empfanden Sie die Auswirkungen der Corona-Pandemie speziell für den Inklusionssport?

Die letzten zwei Jahre waren für alle schwer, viele Sportveranstaltungen mussten abgesagt werden, darunter natürlich auch inklusive Veranstaltungen.

Es gibt keine Anzeichen dafür, dass es den Inklusionssport härter getroffen hat als andere Sportgruppen. Allerdings ist im Inklusionssport eine besonders vulnerable Gruppe betroffen, für die der Sport ein wichtiger Zugang zur Teilhabe an der Gesellschaft bedeutet. Menschen mit Behinderung waren durch den Ausfall von Angeboten und Veranstaltungen noch stärker von sozialer Isolation betroffen. Insbesondere Menschen mit Behinderung fehlte auch die gesundheitsfördernde Wirkung von regelmäßigem Sporttreiben.

Welche Entwicklungen möchten Sie in den nächsten Jahren im Inklusionssport vorantreiben?

Wir möchten noch mehr Sportvereine und Verbände dazu motivieren, inklusive Sportangebote und Veranstaltungen umzusetzen. Ziel ist es, allen Hamburgern die Teilnahme und die Teilhabe am Sport zu ermöglichen.

Hierfür haben wir im HSB im Februar 2021 mit Andi Karras Verstärkung bekommen, der vornehmlich die Inklusion im Hamburger Sport vorantreibt. Für Beratung, Fragen, Vernetzung etc. steht er unter 040 41908-133 oder a.karras@hamburger-sportbund.de gerne zur Verfügung.

Der Inklusionskalender ist offen für alle. Weitere inklusive Sportveranstaltungen nehmen wir gerne mit auf – die Informationen können per E-Mail an der-hamburger-weg@hsv.de gesendet werden.



Die Hamburger Weg Paten

Seit der Gründung des Hamburger Wegs gehören unsere Paten fest dazu. Sie geben unserem sozialen Engagement ein Gesicht und helfen mit ihrer Bekanntheit dabei, die Aufmerksamkeit auf die sonst so leisen Themen zu lenken. Neben den Schauspielern Stephan Luca und Kostja Ullmann, der Moderatorin Janin Ullmann, dem Präsidenten des Hamburger Sport-Verein e.V., Marcell Jansen, Ex-HSV-Torhüter René Adler und DJ Kai Schwarz ist die Schauspielerin Rhea Harder-Vennewald schon seit fast zehn Jahren ein Gesicht des Hamburger Wegs. Wir haben mit ihr über ihre Karriere, die Liebe zu Hamburg und dem HSV und über ihr soziales Engagement gesprochen:

Hallo Rhea, GZSZ, SOKO Wismar, Notruf Hafenkante, TKKG oder Die drei ???. Das ist nur ein kleiner Auszug aus deiner langjährigen Tätigkeit als Schauspielerin und Sprecherin. Mit welchem Projekt beschäftigst du dich aktuell beruflich?

Ich habe gerade in der wunderschönen Steiermark, in den Bergen der Ramsau, „Die Bergretter“ gedreht. Das war toll, ich liebe die Berge und das Wandern, das habe ich da ausgiebig getan, auch mit meinen Kindern. Und kaum war ich zurück, konnte ich in meiner Funktion als Hamburger Weg Patin gleich helfend zur Hand gehen und das SOS-Kinderdorf Hamburg und sein Sportangebot für Kinder unterstützen. Das hat richtig Spaß gemacht und war sehr lustig! Sport und Bewegung machen einfach froh!

Auch wenn du nicht in Hamburg geboren bist, hast du mittlerweile deinen Lebensmittelpunkt in der Hansestadt. Wie bist du nach Hamburg gekommen und was fasziniert dich an der Stadt?

2006 habe ich angefangen, für „Notruf Hafenkante“ zu drehen. Und wo wird das gedreht?! In Hamburg! Also bin ich die ersten drei Jahre, immer wenn ich frei hatte, zwischen Berlin und Hamburg gependelt. Das ist mit Kind auf Dauer keine Lösung, denn bei eineinhalb Stunden Fahrt mit dem Zug bleibt es ja nicht. Man muss ja in beiden Städten auch noch zu seiner jeweiligen Bleibe. Und dann kam die Liebe dazu, die krepelt ja auch einiges um! Und schwups, bin ich mit meinem tollen Partner – mittlerweile mein Mann – zusammen in eine Wohnung nach Hamburg gezogen. Da sind wir bis heute glücklich mit den Kindern.



Zu Hamburg gehört auch der HSV. Du bist selbst des Öfteren im Volksparkstadion anzutreffen und ein großer HSV-Fan. Wie ist deine Leidenschaft für den HSV entstanden?

Ganz ehrlich ist das im Stadion passiert. Ich war mit Jörg – meinem Liebsten – im Volksparkstadion bei einem Spiel gegen Bayern und mich hat es durch die Stimmung so mitgenommen. Dann hatte uns die Kamera im Bild und als ich das dann später auch noch sah, wie ich da so verzückt und laut mitsingend im Stadion stand, war ich sicher, da gehe ich öfter hin. Und so haben wir uns Saisonkarten gekauft. Außerdem ist ja bekannt, dass Dana Diekmeier eine liebe Freundin von mir ist. So kam eins zum anderen!

Seit vielen Jahren bist du ein Gesicht des Hamburger Wegs. Wie ist es zu deinem sozialen Engagement für die heutige HSV-Stiftung gekommen?

Ich hatte die große Ehre, gefragt zu werden, ob ich Teil dieser tollen Stiftung sein möchte. Dennis Diekmeier und ich waren ein Team, das passte einfach super, weil wir durch unseren familiären Hintergrund mit Kindern und Jugendlichen sehr eng verbunden sind und wissen, wie wichtig es ist, die Kids gut auf den Weg zu bringen. Was liegt da näher, als durch den Hamburger Weg (!) unterstützend zur Seite zu stehen, wenn Hilfe gebraucht wird.

Du bist selbst Mutter von drei Kindern. Spielen sie eine Rolle dabei, dass du dich sozial engagierst und etwas Gutes tun möchtest?

Ich glaube, ich bin ein Mensch, der gern für

die einsteht, die nicht so eine große Plattform im alltäglichen Leben haben. Das sind oft die Kinder. Sie müssen funktionieren, damit die Eltern weniger „Stress“ haben, den Lebensunterhalt verdienen können. Oft kommen sie mit ihren Bedürfnissen zu kurz. Es fehlt die Zeit, ihre Sorgen und Bedürfnisse oder auch Ängste wahrzunehmen, sie auf den Weg ins Erwachsenwerden an die Hand zu nehmen, ihnen zu zeigen, wie sie selbst die Welt durch ihr Handeln und Verhalten ein bisschen besser machen können, die Umwelt und das Leben an sich zu respektieren und zu erhalten. Das ist mir wichtig, weil von den Kindern die Zukunft für ALLES abhängt.

Was möchtest du mit deinem Engagement für den Hamburger Weg erreichen?

Ich möchte die Welt ein bisschen besser machen. Den Familien eine Chance geben, am außerschulischen Sport teilzunehmen, auch wenn sie sich nicht schon Jahre im Voraus auf Wartelisten gesetzt haben oder viel Geld dafür bezahlen, dass ihre Kinder privat Sport machen können. Ich möchte durch das Hamburger Weg Klassenzimmer Jugendlichen bewusst machen, dass es wichtig ist, sich auf eine Situation vorzubereiten, sein Leben in die Hand zu nehmen, zu schauen, wie man auf andere wirkt, und gegebenenfalls etwas an seinem Verhalten zu ändern. Es ist für Kinder so wichtig, dass ihnen ihr Verhalten aufgezeigt wird: Wie wirke ich auf andere, wenn ich das sage oder tue? Es ist so wichtig für Kinder, wahrgenommen zu werden, und das tut der Hamburger Weg und deshalb bin ich stolz, dabei zu sein!

Stiftungserträge und Aufwendungen 2020/21

Erträge	202.433,46 €
Projektaufwendungen:	
1. Bildung	88.499,42 €
a. Lernen im Volksparkstadion – Das Hamburger Weg Klassenzimmer	31.067,75 €
b. Die Hamburger Weg Spielvorlage	57.431,67 €
2. Soziales	118.762,30 €
a. Die Hamburger Weg Weihnachtswochen	20.777,52 €
b. Hamburg helfen	94.484,78 €
c. Volksparkfest(ival)	1.500 €
d. Spende Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke	2.000 €
Aufwendungen für Stiftungsverwaltung	7.635,97 €
Stiftungsaufwendungen gesamt	214.897,69 €

Kuratorium

Andy Grote (Vorsitzender/Sprecher)
Senator der Behörde für Inneres und Sport, Freie und Hansestadt Hamburg

Ties Rabe (Stellvertretender Vorsitzender/Sprecher)
Senator der Behörde für Schule und Berufsbildung, Freie und Hansestadt Hamburg

Andreas Höttler
Geschäftsführender Gesellschafter der Matthäi-Gruppe

Thorsten Raquet
Mitglied der Geschäftsführung q.beyond AG

Hagen Rickmann
Geschäftsführer Geschäftskundenbereich Telekom Deutschland GmbH

Wir bedanken uns bei Dr. Jürgen Mantell, der im Sommer 2021 aus dem Kuratorium ausgeschieden ist.

Vorstand

Frank Wettstein
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

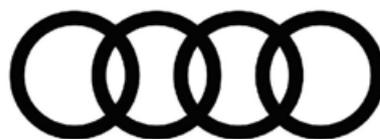
Jonas Boldt
Stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

Sven Neuhaus
Mitglied des Stiftungsvorstandes

Die HSV-Stiftung

» Der Hamburger Weg «

wurde 2020/21 unterstützt von:



FLOATING HOMES



Spendenkonto

HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“
Bank: HypoVereinsbank
IBAN: DE58 2003 0000 0016 3656 94
BIC/SWIFT-Code: HYVEDEMM300



Impressum

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Medienstaatsvertrages

Verleger:

HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“,
Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg

Vertretungsberechtigte:

Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam

Stiftungsvorstand:

Frank Wettstein (Vorsitzender),
Jonas Boldt, Sven Neuhaus

HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“,
Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg

Steuernummer: 17/407/03931

Verantwortliche Redakteure:

Marieke Patyna | Sven Neuhaus
HSV Fußball AG, Sylvesterallee 7,
22525 Hamburg

Weitere Redakteure:

Felix Lösche, Torben Rathlau, Hannah Frie-
ben, Robin Rosenwanger und Farina Seidel

Kontaktdaten:

Telefon: +49 40 4155-2929

E-Mail: der-hamburger-weg@hsv.de

Website: www.der-hamburger-weg.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Philip Schmidtgen
(Senior Director Team HSV)
SPORTFIVE Germany GmbH,
Barcastraße 5, 22087 Hamburg

Design:

DNGL Media, Grimm 8, 20457 Hamburg
www.dngl-media.de

Druck:

Gebr. Klingenberg & Rompel in Hamburg
GmbH, Osterfeldstraße 12–14,
22529 Hamburg

Bilder:

Felix Lösche, Matthäi Bauunternehmen
GmbH & Co. KG, Torben Rathlau, Verband
für Turnen und Freizeit e. V., Witters GmbH
Sportfotografie, Farina Seidel

Umweltverträglichkeit:

Diese Stiftungsdokumentation wurde unter Beachtung von Kriterien für die nachhaltige Erstellung von Druckerzeugnissen hergestellt. Sie wurde auf FSC-zertifiziertem Papier aus Recyclingmaterial gedruckt. Die durch das Druckprodukt verursachten CO₂-Emissionen werden durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten ausgeglichen (ID: 10277-2110-1002).



Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird in dieser Dokumentation auf die explizite Nennung aller Geschlechtsformen verzichtet. Begriffe wie z. B. „Schüler“ und „Lehrer“ sind geschlechtsneutral aufzufassen.



Die HSV-Stiftung für
Hamburgs Nachwuchs.

